

## Einmal Pirat – immer Pirat

Alfred Goronzi wohnt mit seiner Familie auf einem Hausboot und seine Nachbarn sind Enten und Nilgänse

Die meisten Menschen wohnen in gewöhnlichen Häusern. Aber der Pirat namens Alfred Goronzi lebt mit seiner Frau und seinem Sohn in einem Hausboot auf der Nidda. Die Klasse 3 c der Hostatoschule hat den Hausbootbesitzer besucht und ihn zu seinem Leben auf dem Wasser interviewt.

**Höchst.** An einem schönen Mittwoch morgen gehen die ZING-Reporter der Klasse 3 c aufgeregt über den wackeligen Steg ins Hausboot namens Venus und sind ganz überwältigt von dem schönen Wohnzimmer, der Küche, der Spielecke und dem Arbeitsbereich. Alles findet Platz in diesem großen Raum. Sogar Fische tummeln sich in einem Aquarium, obwohl Alfred Goronzi doch unter sich in der Nidda viele Fische hat. Ferner gibt es noch zwei Toiletten und einen großen Schiffskeller mit großer Discokugel und einer Holzbühne. Hier finden an jedem ersten Freitag im Monat Konzerte statt.

Das Kapitänszimmer ist das letzte Zimmer, das Alfred Goronzi eigenhändig ausgebaut hat. Hier gibt es viele Spielsachen und ein gemütliches Bett – also alles vorhanden, was auch in einem normalem Haus zu finden ist – vielleicht nur etwas weniger Zimmer.

Er sei schon immer ein Pirat gewesen, bekennt Alfred Goronzi. Als ihm vor etwa 30 Jahren ein Freund anbot, sein Hausboot zu übernehmen, zögerte er nicht lange. Er hat seinen Entschluss, auf das Hausboot zu ziehen, nicht bereut, sagt er. Das Leben auf der Venus sei manchmal zwar nicht einfach, er müsse sein Wasser regelmäßig vom Hydrant abpumpen und den Abwassercontainer leeren, aber da habe er sich mittlerweile dran gewöhnt.

Die selbsteingebauten Feueröfen in den Zimmern verbreiten an kalten Tagen eine angenehme Wärme. Die Hitze im Sommer störe Pirat Alfred ein wenig, jedoch wirke die kühle Brise am Abend dann sehr erholsam.

Die schöne Aussicht, malerische Sonnenuntergänge und das sanfte Schaukeln seien einfach unersetzlich. Alfred Goronzi genießt ein Stück Freiheit und verbindet damit Abenteuer. Er liebt die Natur und freut sich sehr über die zahlreichen Besuche von Tieren an seinem Hausboot: Nilgänse und Enten schwimmen vorbei und sind seine Nachbarn.

Ein Storchennest thront oben auf dem Dach der Venus. Allerdings haben dieses keine Störche gebaut, sondern der Pirat Alfred Goronzi hat es selbst errichtet. Er habe oft Störche vorbeifliegen sehen und dachte sich, dass sie seinen Bau als Anreiz nehmen könnten, sich auf der Venus niederzulassen. „Es ist unbezahlbar, hier zu leben“, sagt Alfred Goronzi. Auch die Nächte im gemütlichen Bett fühlten sich so wunderbar schwebend leicht an. Goronzi: „Einfach ein traumhafter Wohnort!“

**Victoria Fitz, David Cheema, Lea Husic, Selva Karaduman, Lukas Miller, Lukas Prajs, Josephine Gebser, Jonathan Zeller, Davud Vucelj, Genti Sadiku, Salah Eddine Abdellaoui, Daniel Abraha, Hasan Barak, Maria Basic, Muhamer Capillo, Nasiba Shah, Alka Pun und Farahan**

Artikel vom 23.06.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 23.06.2014, 02:59 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Einmal-Pirat-immer-Pirat;art676,906432>

© 2015 Frankfurter Neue Presse